

Von New York nach Wunstorf

Von Christoph Oppermann

Angehörige der Familie Kraft sind bei der Verlegung von Stolpersteinen für ihre Vorfahren dabei



[Galerie öffnen](#)

Sorgfältige Handarbeit: Jeden der neuen Stolpersteine verlegt Ralf Bünning vom Baubetriebshof.

Wunstorf.

Bahnhofstraße 93, Hindenburgstraße 30, Küsterstraße 4 und zum Schluss das Rathaus: Die Szenen ähneln einander. Sie sind jeweils bestimmt durch ein stilles und würdiges Gedenken, mahnende, kurze Ansprachen, ein Gebet und ein wenig Musik. Daneben tummeln sich Pendler, fahren Menschen auf den Parkplatz eines Supermarktes oder bummeln durch die Fußgängerzone.

An allen vier Stellen verlegt Ralf Bünning vom Baubetriebshof Stolpersteine, die an Wunstorfer Opfer der NS-Diktatur erinnern, 20 insgesamt. Daneben moderiert Andreas Varnholt vom Arbeitskreis Erinnerungskultur das Geschehen, gibt Erläuterungen, und Ingrid Wettberg liest an jeder Station das Kaddisch, ein jüdisches Totengebet, das zugleich ein Lobpreis Gottes ist. Die übrigen Anwesenden gedenken still der Entrechteten, Deportierten und Ermordeten. Damit werden

Geschichte und Erinnerung buchstäblich im Alltag verankert und sichtbar.

Vier neue Standorte für Stolpersteine

An vier Standorten hat der Arbeitskreis Erinnerungskultur am Mittwoch, 18. März, Stolpersteine verlegen lassen. Von Station zu Station wuchs die Zahl der Anwesenden. Am Bahnhof, wo jetzt Stolpersteine an die Mitglieder der Familie de Jonge – Gottschall, Erna und Kurt de Jonge sowie dessen Schwester Margot Hirschland – erinnern, waren es noch etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. An der letzten Station, dem Wunstorfer Rathaus, versammelten sich dann 80 bis 100 Menschen. Dort, am historischen Haupteingang und mitten in der Stadt, gibt es nun Erinnerungssteine für Wilhelm Roth sowie Emil und Elfriede Kraft.

Eigentlich sollen die Stolpersteine immer an der letzten freigewählten Adresse der NS-Opfer verlegt werden. Im Falle Wilhelm Roths und der Familie Kraft war das aber nicht möglich. So wurde nun eine der prominentesten Stellen in der Innenstadt zum Erinnerungsort.

Eine bessere Adresse als die des Rathauses gebe es nicht, sagte Moderator Varnholt bei der feierlichen Verlegung vor dem Verwaltungssitz an der Südstraße. Bürgermeister Carsten Piellusch (SPD) wies in seiner Ansprache darauf hin, dass die Verbrechen des Nationalsozialismus tief ins lokale Handeln eingedrungen seien. Die jetzt Lebenden könnten nichts ungeschehen machen, aber: „Wir geben ihnen symbolisch ihre Namen zurück“, formulierte er mit Blick auf die Opfer der NS-Herrschaft.

Versöhnende und versöhnliche Worte fand Kashi Behrstock. Sie war mit Tochter Ela und Ehemann Jason aus New York zur Verlegung der Stolpersteine angereist und ist die Urgroßtochter des früheren Senators Emil und dessen Frau Elfriede Kraft. Vom Schicksal ihrer Vorfahren habe sie nichts gewusst, bis der Wunstorfer Hans-Heinrich Hanebuth sie angeschrieben habe, erzählte sie. Er hatte über mehrere Jahre über die Familie recherchiert und war zuletzt auch auf deren Nachfahren gestoßen. Hanebuths Tochter Signe Johnson übersetzte die Ansprachen von Kashi Behrstock und deren Tochter Ela. Behrstock äußerte mit Blick auf die Verlegung der Stolpersteine, sie sei „dankbar, dass die Stadt so viel getan hat“. Familie Behrstock war am Tag vor der Verlegung in Wunstorf angekommen und am Tag nach der kurzen Gedenkfeier in Richtung Amsterdam aufgebrochen. Dorthin waren Emil und Elfriede Kraft 1939 geflohen. Emil wurde 1943 in Auschwitz ermordet. Seine Frau Elfriede floh nach der Festnahme ihres Mannes in den Niederlanden in den Tod.

Mit der aktuellen Verlegung sei die Arbeit noch nicht abgeschlossen, betonte Varnholt. 40 Wunstorfer Stolpersteine gibt es jetzt, 20 weitere sollen im November folgen. Dann sei auch wieder der Initiator und

Künstler Gunter Demnig dabei, der jetzt aus Zeitgründen nicht habe teilnehmen können. Für die nächsten 20 Stolpersteine suche der Arbeitskreis noch Sponsoren. Mit den Steinen wolle man an „ein grässliches Kapitel deutscher Geschichte, auch der Wunstorfer Geschichte, erinnern“.